

Zur Erinnerung  
an die Eröffnung der Weserbrücke  
zwischen Achim und Thedinghausen  
am 30. August 1928

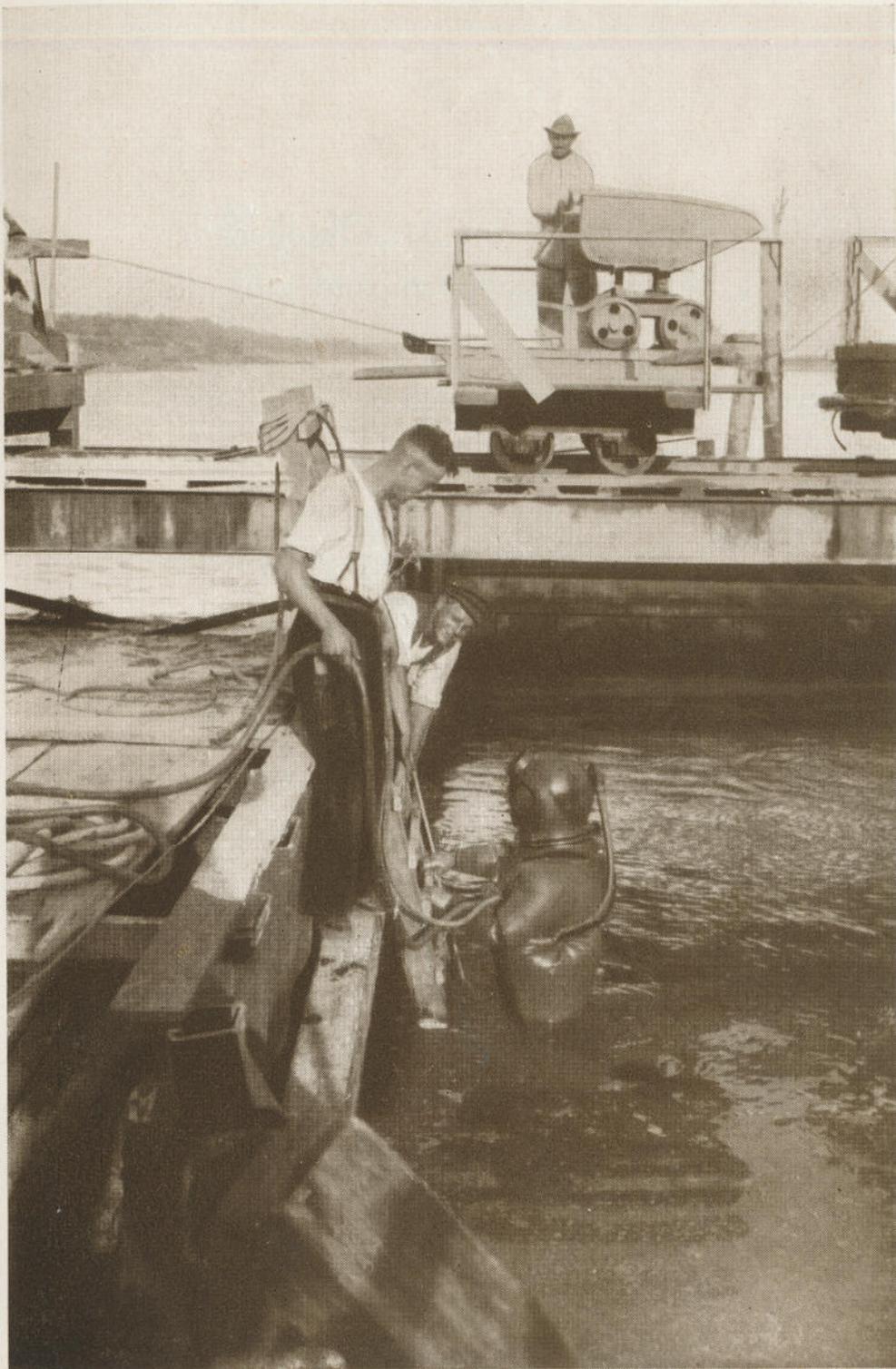


(1928)

20.

Penji

Taucher bei der Fundierung der Strompfeiler



Seit 1872 hat die Brücke als Eisenbahnbrücke bei Dreye über die Weser geführt. 1926 wurde der Bau einer neuen Eisenbahnbrücke beschlossen und die alte Brücke dem Kreise Achim zur Verwendung als Straßenbrücke angeboten. Das Angebot wurde von diesem und dem Freistaate Braunschweig für den gemeinsamen Bau einer Straßenbrücke im Zuge der Landstraße Achim-Thedinghausen angenommen.

Der Entwurf zur neuen Brücke wurde von dem Landesbauamt für Brückenentwürfe in Hannover, Landesbaurat Dr. Wreden, aufgestellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 600 000 RM, das heißt auf mindestens 2-300 000 RM weniger, als ein völliger Neubau gekostet hätte.

Die Finanzierung war sehr schwierig und nur durch das Entgegenkommen des Reiches, der Staaten Preußen und Braunschweig und der Provinz Hannover zu lösen. Die Bauleitung wurde dem Landesbauamt Verden, Landesbaurat Carl, übertragen.

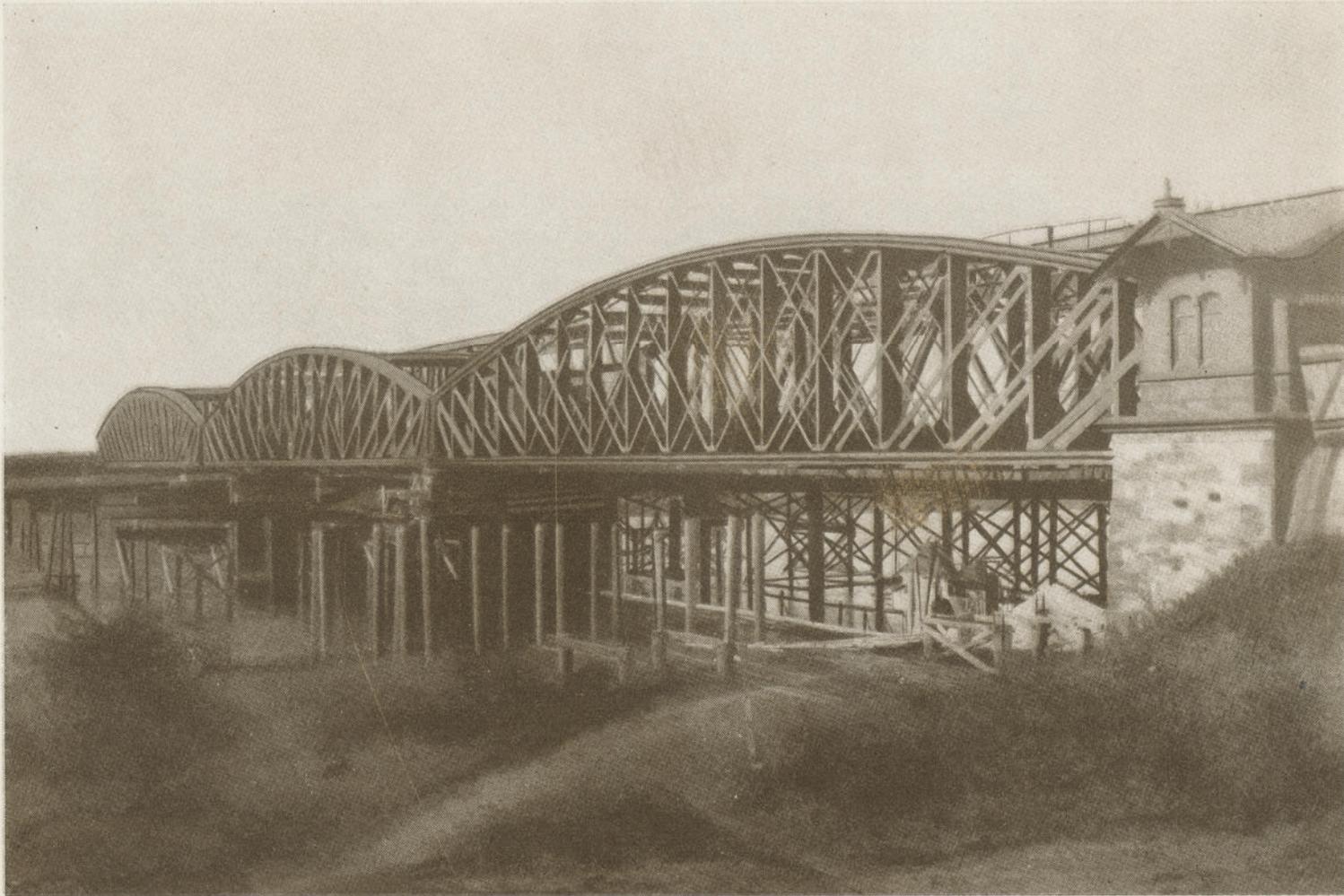
Den Zuschlag für den Bau erhielt die Firma Wilhelm F. K. Lehmann in Hannover am 27. April 1927. Es gelang ihr, die neuen Brückenpfeiler bis zum Oktober 1927 in kaum 6 Monaten Bauzeit

fertigzustellen. Am 11. Oktober wurde der erste Bogen, am 31. Oktober der letzte Bogen von seinen alten Strompfeilern in Dreye abgehoben und auf die neuen Pfeiler in Uelsen verbracht.

Die Verschiebung der je 300 Tonnen schweren und je 60 m langen eisernen Bogen auf eine Entfernung von 17 km über die Weser erregte als eine technische Kraftleistung allerersten Ranges allgemeines Aufsehen, da noch niemals eine so ungefüge und schwere Masse auf so große Entfernung stromaufwärts transportiert worden war. Daß der Transport ohne jeden Unfall gelang, ist nur der glänzenden Zusammenarbeit zwischen der Dortmunder Union und dem Bremer Weser- und Kanal-Frachtkontor Fr. Ziebell zu danken.

In den folgenden Monaten bis heute sind dann die 60 m lange Flutbrücke auf der preußischen Seite und die neuen Straßendämme auf beiden Seiten fertiggestellt worden.

Auf Beschluß des Kreistages des Kreises Achim vom 1. 10. 1927, dem der Staat Braunschweig seine Zustimmung gegeben hat, trägt die Brücke in Zukunft den Namen Wiedefeld-Brücke, nach dem Landrat des Kreises Achim, Geh. Regierungsrat Dr. jur. Paul Wiedefeld.



Die alte Eisenbahnbrücke bei Dreye



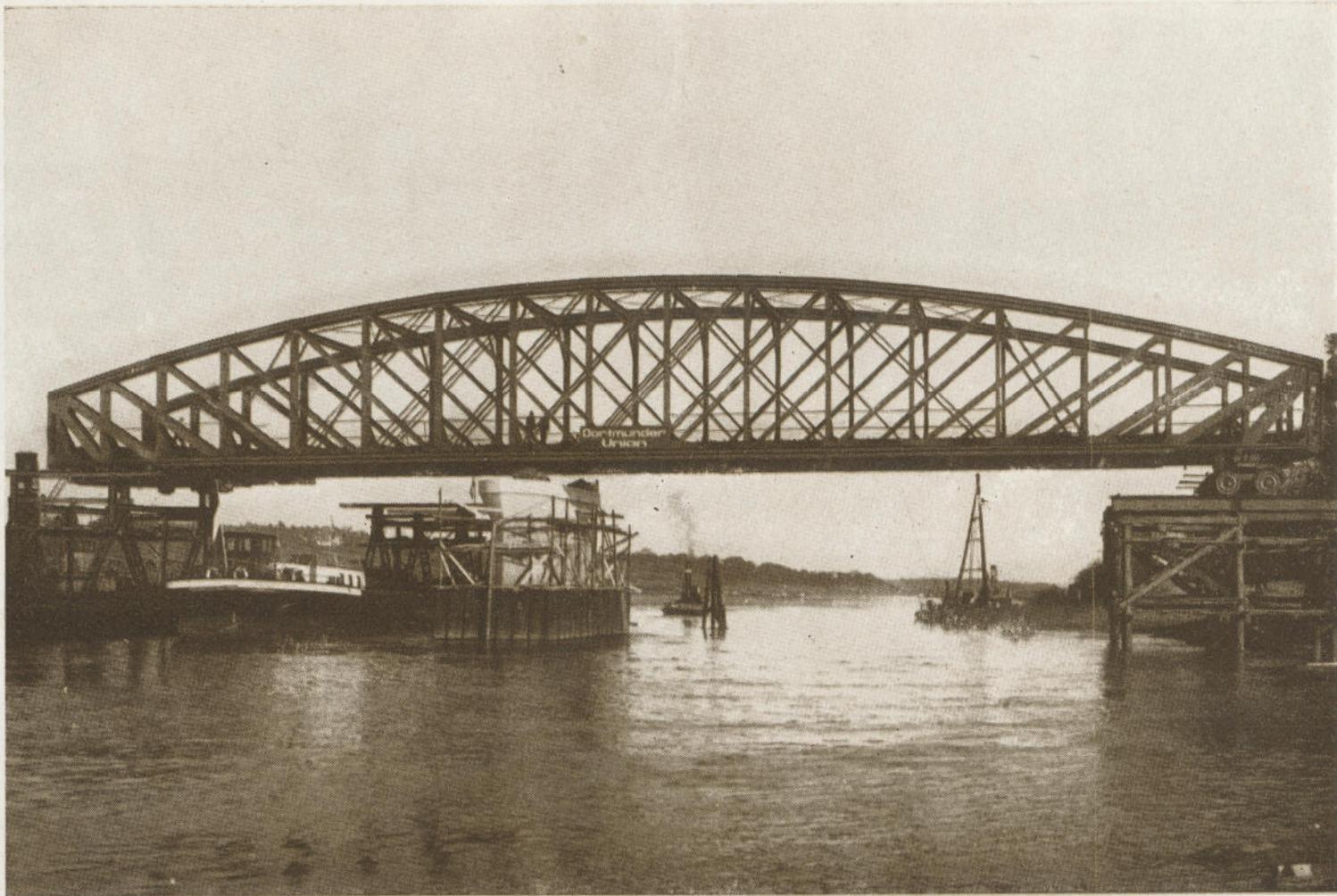
Auswechfelung der neuen und alten Eisenbahnbrücke



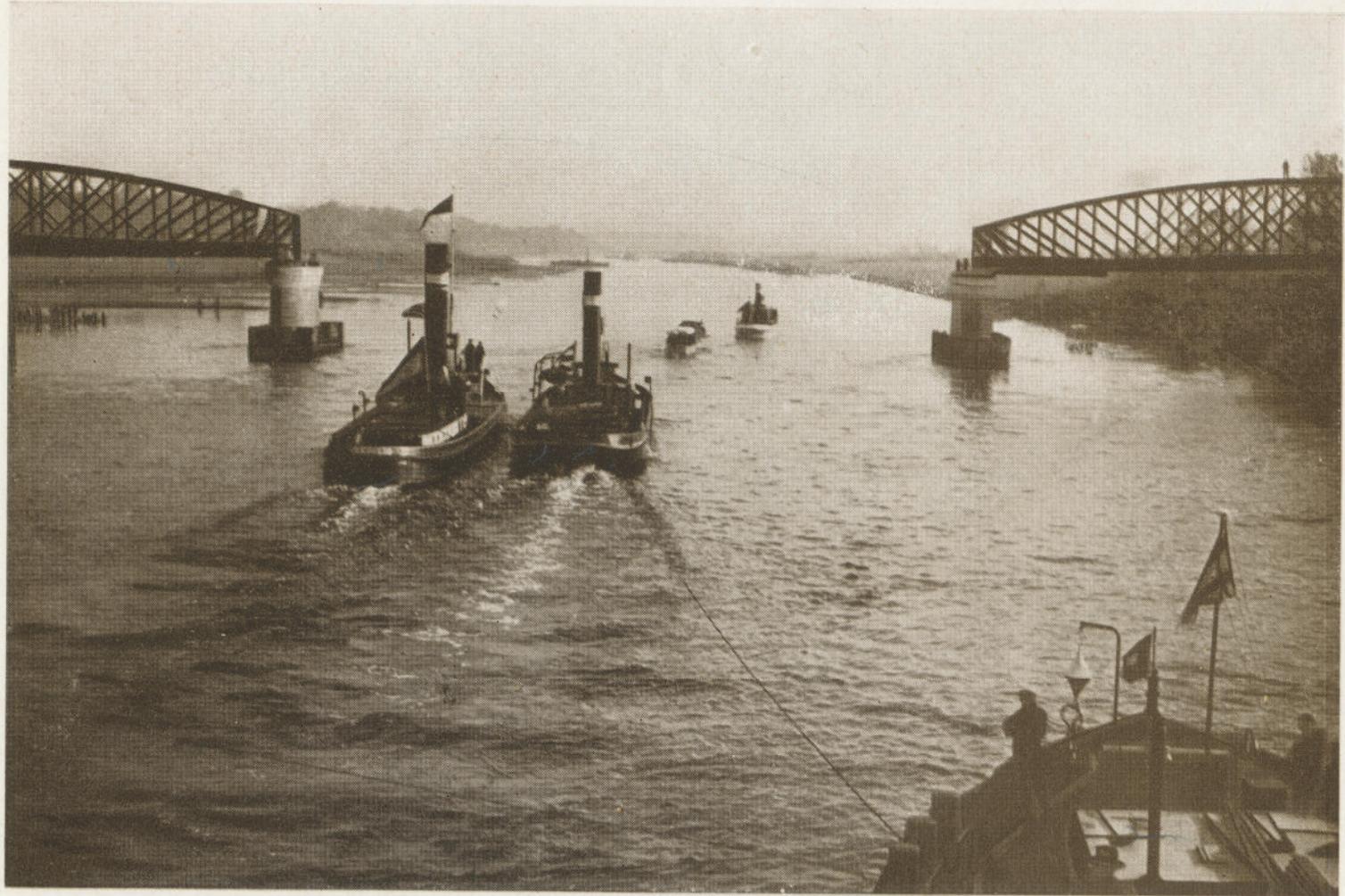
Ein Brückenbogen auf dem Transport



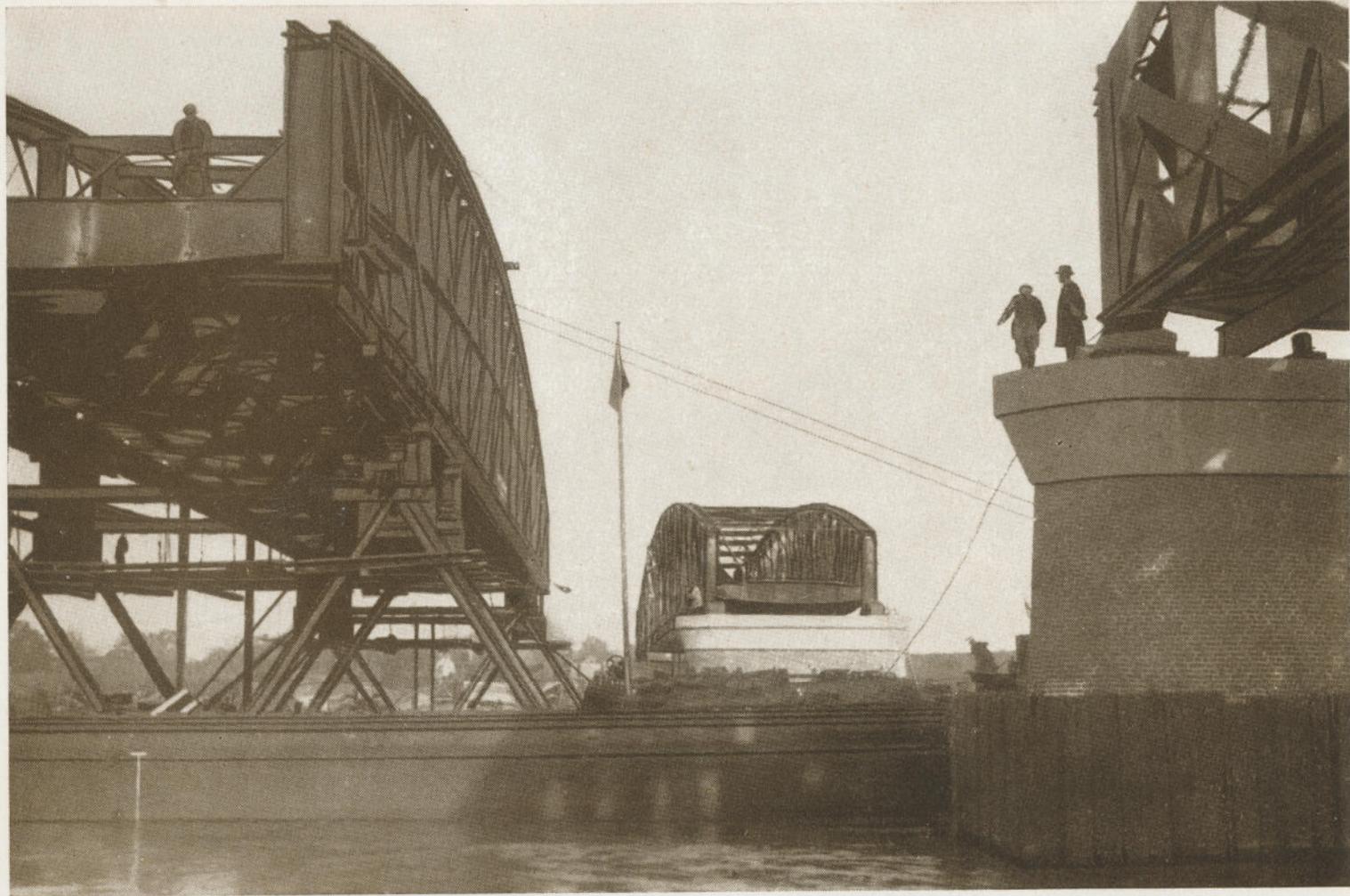
Ein Brückenbogen beim Aufsetzen auf die neuen Pfeiler



Verchiebung eines Brückenbogens nach der Seite



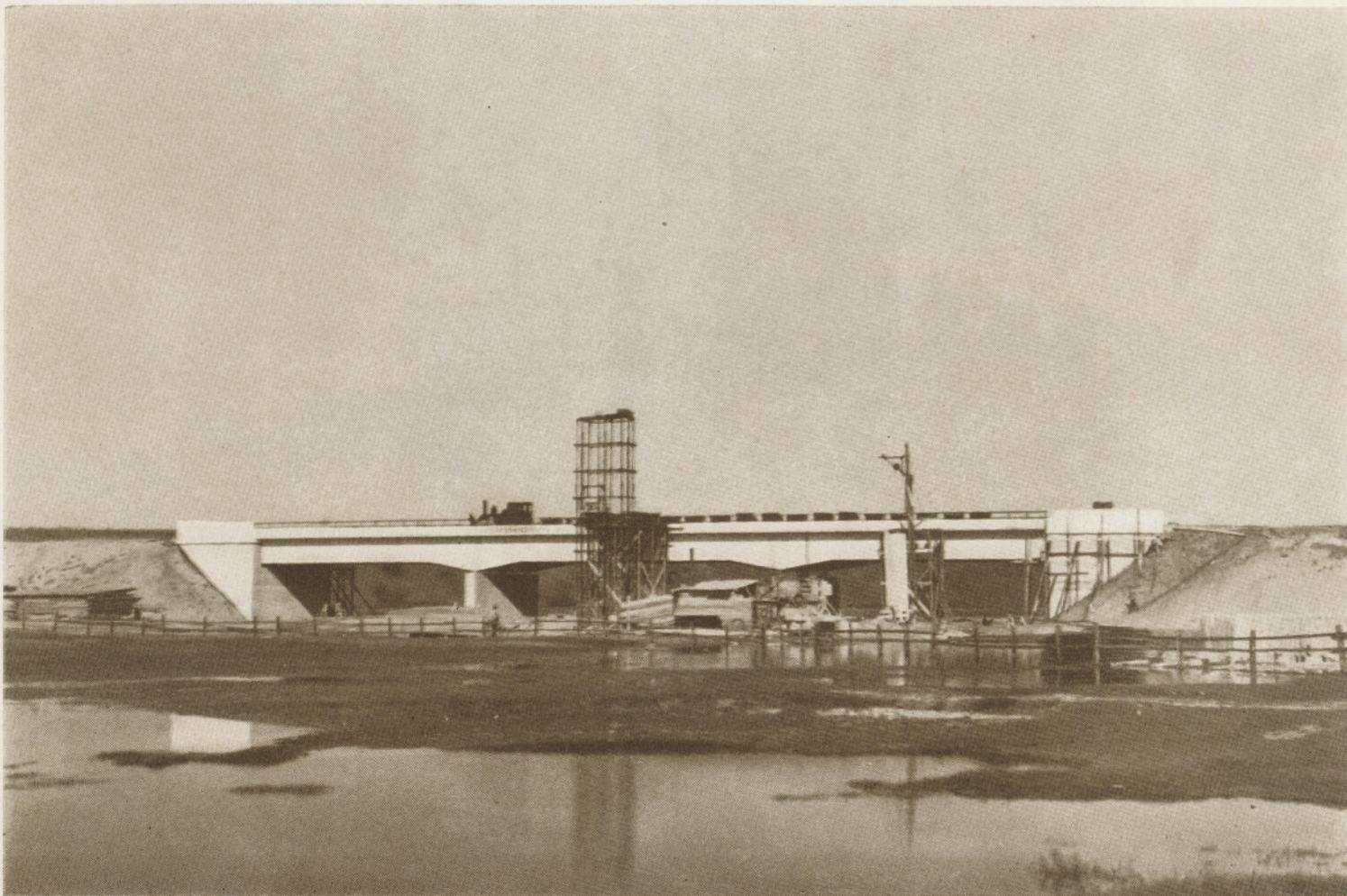
Das Einfahren des letzten Brückenbogens in die Mittelöffnung



Der Mittelbogen wird eingefahren



Der Mittelbogen vor dem Absetzen auf die neuen Strompfeiler



Die Flutbrücke



Die Wiedensfeld-Brücke nach der Fertigstellung



G. HUNCKEL  
BREMEN



